

Fig. 46.

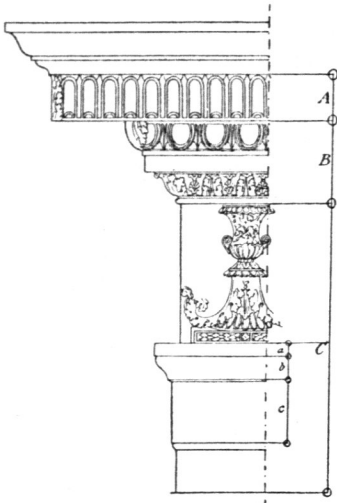
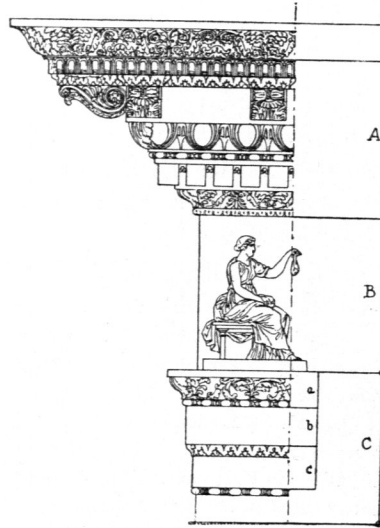
Vom Tempel des *Antoninus* und der *Faustina* in Rom.

Fig. 47.

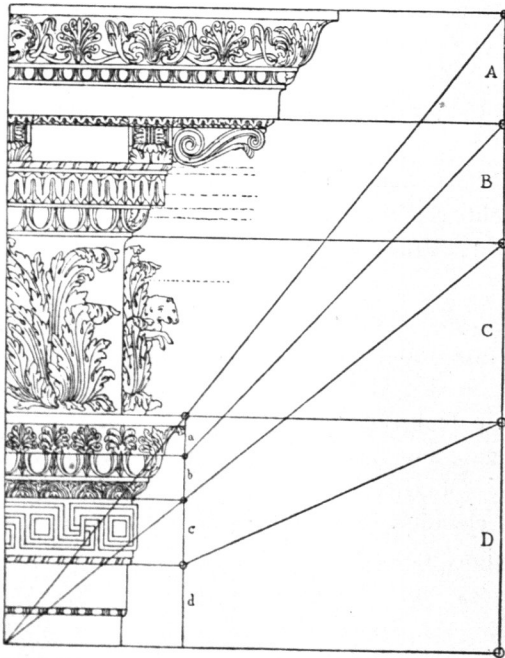
Vom Forum des *Nerva* in Rom.

Fries zum Kranzgesims (Thürbekrönungen von Cori, Tivoli und Gebälke in Pompeji).

Beide Arten der Gliederung find auf die römische Profilierung übergegangen. Dem griechischen Princip folgen die Gebälke mit zweitheiligem Architrav vom Frontispice des *Nero* (Fig. 49) und vom Tempel des

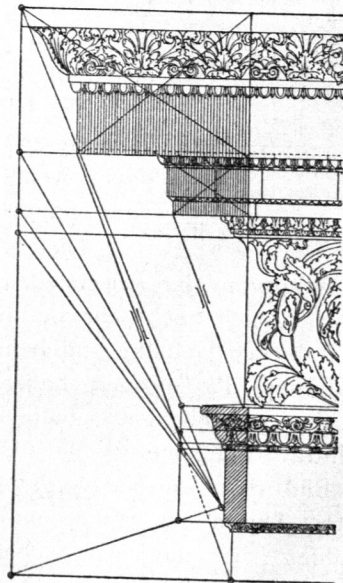
*Antoninus* und der *Faustina* (Fig. 46), so wie die Gebälke mit dreitheiligem Architrav vom Dioskuren- und vom Concordien-Tempel am *Forum romanum*. Bei fast allen übrigen bekannten Beispielen ist die italische Uebereinstimmung durchgeführt: Wie das Kranzgesims sich zum Fries, so verhält sich die Bekrönung des Architravs zum Oberstreifen desselben (Fig. 47). In der Regel sind die drei Hauptabschnitte des Gebälkes: Kranzgesims, Fries und Architrav gleich hoch (das

Fig. 48.



Vom Jupiter-Tempel zu Palmyra.

Fig. 49.

Vom Frontispice des *Nero* in Rom.